

THEATER

# Freche Sprüche, saftige Dialoge und viel Humor

**Musikverein Graben läuft bei „Drei Weiber und ein Gockel“ zu schauspielerischer Höchstform auf. Nächste Aufführung heute Abend***Von Ivanka Williams-fuhr*

Graben Was so alles passiert, wenn drei Weiber und ein Gockel sich in Szene setzen. Wer darauf neugierig ist, sollte sich die Aufführung des neuen Stücks der Theatergruppe des Musikvereins Graben auf keinen Fall entgehen lassen. Flotte Handlung, scharf gezeichnete Charaktere, witzige Pointen, großer Humor und ein packendes Spiel des Schauspielerteams sind die Garanten für einen niveaувollen und unterhaltsamen Abend.

Dass der Theaterbesuch sich lohnt, haben die grandiosen Akteure der deftigen Bauernkomödie von Erich Koch bereits bei den ersten zwei Spieltagen gezeigt: Das Publikum lachte von der ersten Minute an Tränen, spendete begeisterten Applaus und amüsierte sich prächtig.

ANZEIGE

„Oh Elend, oh Not, keine Wurst und kein Brot“, beklagt anfangs Oma Frieda (Brigitte Hiebl) ihre Albträume in dem Dreiakter „Drei Weiber und ein Gockel“. Sie wohnt gemeinsam mit ihren beiden Nichten Lena (Steffi Stolz) und Irma (Doris Riedmiller) auf einem Hof und muss sich um vieles kümmern. Vom Männervolk halten Frieda und ihre Nichten nicht viel. „Lieber einen Haufen Mist als von einem Mann geküsst“, lassen die Schwestern verlauten.

Den Knecht Anton (Rainer Echter) stört der gesunde Stallgeruch überhaupt nicht. Er spielt im Hühnerstall den Hahn, bringt auf seine eigene Art die Hühner zur Höchstleistung und brütet Eier aus. Als der Viehhändler Kuno Hühnervogel (Uli Gerum) mit seiner Tochter Anni (Eva Fendt) den Hof betritt, ist es um Anni und Anton geschehen.

Eine turbulente Nacht auf dem Hof beginnt

Aber auch die beiden Schwestern gehen nicht leer aus: In einer Gewitternacht tauchen plötzlich Ingo (Volkmar Angerer) und Tom (Michael Wozniak) auf, die spontan das Herz der eigentlich männerfeindlich gestimmten Damen erobern. Auch die robuste Nachbarin Gunda (Edith Wittstock) flüchtet zu Frieda. Sie sucht dringend einen Mann für sich und braucht ebenso dringend einen neuen Gockel für ihre Hühner. Eine turbulente Nacht beginnt, die den Hof zum Wanken und Frieda an den Rand des Wahnsinns bringt.

Die Theatergruppe des Musikvereins Graben feiert heuer ihr 22-jähriges Bestehen. Die alljährlichen Aufführungen erfreuen sich nicht nur in Graben stets großer Beliebtheit. Bei der Aufführung am Ostermontag war Erich Koch, der Autor des Theaterstücks, sogar persönlich anwesend. „Es hat ihm gefallen, was wir gemacht haben“, freut sich Spielleiter Volkmar Angerer.